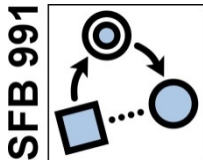


Kaskaden

eine fundamentale Struktur kognitiver Repräsentationen –
sprachliche Evidenz, sprachübergreifend

Sebastian Löbner
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Asiatische Germanistentagung 2019
Sapporo 26. – 29. August 2019



1. Kaskaden

1.1 Mehrschichtige Kategorisierung von Handlungen: Beispiele

(unter bestimmten Umständen)

seine Nachtruhe ruinieren



das Baby wecken



Licht machen



die Lampe anmachen



den Lichtschalter drücken

sich von Anna ein Lächeln verschaffen



Anna einen Gefallen tun



Anna durchgehen lassen



die Tür aufhalten

das Wasser erwerben



für das Wasser bezahlen



der KassiererIn Geld geben

Tim enttäuschen



Tims Bitte ablehnen



zu Tim "Nein" sagen

1.2 Ein Tun, einzelne Handlungen und Typen von Handlungen

- **Kaskaden**

- jemand tut etwas, z.B. auf einen Lichtschalter drücken
 - indem/dadurch dass sie das tut, vollzieht sie *in einem* mehrere **einzelne Handlungen**
 - die verschiedenen Handlungen sind von verschiedenem **Typ**
 - welche Typen von Handlungen vollzogen werden, hängt von den **Umständen** ab ...
 - ... und davon, wie wir es **kategorisieren**.
-
- **Kaskaden bilden ab, wie wir ein und dasselbe Tun auf mehrere Weisen kategorisieren.**
 - **Kaskaden beziehen sich auf ein einzelnes Tun in dem Kontext von gegebenen Umständen, das vielschichtig kategorisiert wird.**

Bemerkung: Wir kategorisieren immer

- Wenn wir darüber sprechen (oder nur daran denken oder uns vorstellen), dass jemand oder wir selbst etwas tun, können wir gar nicht anders, als dabei das Tun auf die eine oder andere Weise kategorisieren.

Das äußert sich **sprachlich** darin, dass wir Worte für das Handeln verwenden:
Jede Formulierung beinhaltet eine Kategorisierung.

Vermutung: Wir kategorisieren Handlungen immer in Kaskaden

- Unser Kopf kategorisiert jedes Tun mehrschichtig als eine **Kaskade**;
zumindest versucht er es. Dadurch wird dem Tun eine **Bedeutung** auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Zusammenhängen zugeschrieben.

1.3 Die Kaskadenbeziehung

Eine Kaskade bezieht sich immer auf ein einzelnes Tun unter gegebenen Umständen „c“.
Wir nennen die Beziehung zwischen den Elementen einer Kaskade **c-Konstitution**
(= Konstitution unter den Umständen c).

Unter gegebenen Umständen c c-konstituiert eine Handlung A eine Handlung B,
wenn die Handelnde
indem oder dadurch dass sie A tut, unter diesen Umständen B tut.
In Zeichen: A \hat{I} B (zu lesen: „und damit“ oder „und dadurch“).

indem er auf den Lichtschalter drückt, macht er die Lampe an
indem er die Lampe anmacht, macht er Licht
indem er Licht macht, weckt er das Baby
indem er das Baby weckt, ruiniert er seine Nachtruhe

(Die formlose Definition beruht auf dem Begriff der „level-generation“ bei Goldman 1970.)

1.3 Die Kaskadenbeziehung: Alternative Definition

Unter gegebenen Umständen c c -konstituiert eine Handlung A eine Handlung B , wenn gilt:

dass die Handelnde A tut, **bedeutet** unter diesen Umständen, dass sie B tut.

dass er den Lichtschalter drückt, **bedeutet**, dass er die Lampe anmacht

dass er die Lampe anmacht, **bedeutet**, dass er Licht macht

dass er Licht macht, **bedeutet**, dass er das Baby weckt,

dass er das Baby weckt, **bedeutet**, dass er seine Nachtruhe ruiniert

dass er der KassiererIn Geld gibt, **bedeutet**, dass er für das Wasser bezahlt

dass er für das Wasser bezahlt, **bedeutet**, dass er das Wasser erwirbt

dass sie zu Tim „Nein“ sagt, **bedeutet**, dass sie seine Bitte ablehnt

dass sie seine Bitte ablehnt, **bedeutet**, dass sie ihn enttäuscht

1.4 Grundlagen der Kaskadenbeziehung

Die Kaskadenbeziehung kann verschiedene Grundlagen haben:

Kausalzusammenhang

Lampe anmachen ↑ Licht machen
Licht machen ↑ das Baby wecken
die Tür aufhalten ↑ Anna durchgehen lassen
Tims Bitte ablehnen ↑ Tim enttäuschen

Konvention

Geld geben ↑ bezahlen ↑ erwerben
„Nein“ sagen ↑ eine Bitte ablehnen
Anna durchgehen lassen ↑ Anna einen Gefallen tun

Besondere Umstände

[Schach] den Springer auf c3 ziehen ↑ den Gegner schachmatt setzen

1.5 Wichtige Eigenschaften der Kaskadenbeziehung

- Die Kaskadenbeziehung ist **gerichtet**:
indem ich die Lampe anmache, mache ich Licht **aber nicht** indem ich Licht mache, mache ich die Lampe an
- Die Kaskadenbeziehung **bildet Ketten**:
dadurch dass ich auf den Lichtschalter drücke, ruiniere ich meine Nachtruhe
dadurch dass ich „Nein“ sage, enttäusche ich Timm
indem ich der Kassiererin Geld gebe, erwerbe ich das Wasser

Beziehungen mit diesen Eigenschaften erzeugen „Bäume“ – die **Kaskaden**.

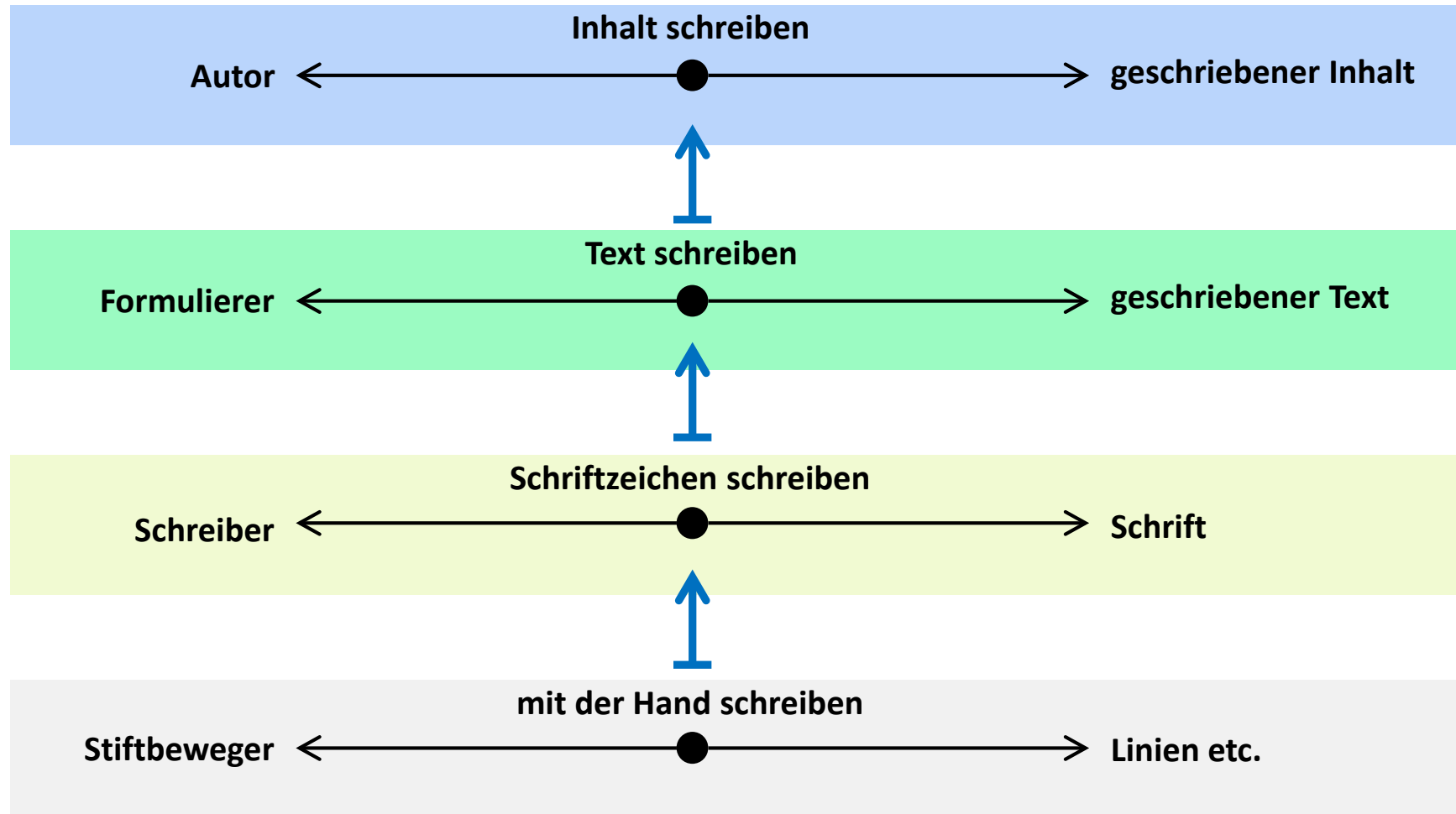
(Im Prinzip können sich Kaskaden auch **verzweigen**; wir betrachten hier aber nur unverzweigte Beispiele.)

2. Verben

2.1 Vorüberlegung

- Unsere Sprachen halten eine sehr große Menge von fertigen Konzepten bereit, insbesondere auch Konzepte für Handlungen. Die Bedeutungen von Handlungsverben sind solche Konzepte in unserem mentalen Lexikon.
- Wenn in unserem Kopf ständig Kaskadenbildung stattfindet, ist zu erwarten, dass sich das bereits in den Verbkonzepten manifestiert: dass sie eine Kaskadenstruktur haben können.

2.2 Ein illustratives Beispiel: die Schreib-Kaskade



-
- Mit dem Verb *schreiben* kann man sich auf jede dieser vier Ebenen beziehen, aber das Verb *schreiben* ist damit nicht mehrdeutig. Vielmehr ist ‚schreiben‘ ein Konzept mit mehreren Ebenen.
 - Ein Schreibvorgang muss nicht alle diese Ebenen umfassen.
 - Die Ebenen bauen aufeinander auf: höhere Ebene setzen die Verwirklichung der unteren voraus.
 - Die unterste Ebene ist in der Bedeutung des Verbs *schreiben* nicht festgelegt. Schreiben kann auch auf andere Weise bewerkstelligt werden. Aber die abstrakteren oberen Ebenen sind dieselben und Teil des lexikalischen Konzepts.
 - Der Schreibende befindet sich auf jeder Ebene in einer anderen Rolle und benötigt andere Fähigkeiten.
 - Die Erzeugnisse des Schreibens sind auf den verschiedenen Ebenen von unterschiedlicher Art.

- Sprachlich kann man mit der Angabe des Objekts oder mit einem Adverb auf bestimmte Ebenen zielen:

Linien etc.

Kringel schreiben
langsam flüssig zittrig rot schreiben

Schrift

Buchstaben Zahlen Kanji ‚Mama‘ schreiben
unleserlich groß klein kursiv fett schreiben

Text

einen Satz einen Absatz eine Zeile schreiben
ungrammatisch fehlerfrei italienisch schreiben

Inhalt

einen Brief eine Antwort eine Bewerbung ein Papier schreiben
verständlich unzusammenhängend unverschämt schreiben

2.3 Elementare und höhere Typen von Handlungen

- Ein Handlungstyp ist **elementar**, wenn man ihn unter den gegebenen Umständen direkt ausführen kann, nicht indem oder dadurch dass man einen anderen Typ von Handlung durchführt.
- Nicht-elementare (höhere) Typen von Handlungen kann man nur ausführen, indem oder dadurch dass man einen anderen Typ von Handlung ausführt, der sie c-konstituiert.
- Test:
Wenn es im Prinzip mehrere Methoden/Wege/Möglichkeiten gibt, um einen Typ von Handlung auszuführen, dann ist das ein höherer Handlungstyp.

Beispiele für elementare Handlungstypen (aus Goldman 1970, übersetzt aus dem Englischen)

den Arm ausstrecken
mit der Schulter zucken
die Lippen schürzen

einen Finger bewegen
die Augen aufmachen
die Nase rümpfen

das Knie beugen
den Kopf wenden

2.4 Elementare und höhere Verben

Liste der 100 häufigsten Handlungsverben (nach dem CELEX-Korpus)

sagen geben kommen machen gehen nehmen stellen bringen sprechen zeigen suchen fahren führen fragen bitten setzen erreichen tragen nennen spielen schreiben versuchen erklären gewinnen ziehen treten fordern treffen legen schaffen arbeiten schlagen handeln laufen schließen steigen helfen bestimmen berichten bieten erhöhen folgen verkaufen rechnen verlangen warten entscheiden lesen rufen bekennen reden werfen verlassen erzählen feststellen aufnehmen bauen wählen annehmen vertreten behaupten verbinden bestätigen melden kaufen betrachten erzielen lernen beteiligen holen beschließen beschäftigen einsetzen teilen heben äußern zwingen ändern fassen übernehmen lachen besuchen fliegen kämpfen begrüßen greifen öffnen eröffnen mitteilen überzeugen teilnehmen erheben wenden stoßen liefern veröffentlichen verhindern behandeln zahlen antworten bezahlen ablehnen

Alle Verben für soziale Handlungen und soziale Interaktion bezeichnen eine höhere Ebene.

Sie erfordern elementarere Typen von Handlung, die per Konvention die sozialen Handlungen c-konstituieren, das heißt: als solche zählen (Searle 1995).

Beispiel: ein Kopfnicken (elementar) kann als Zustimmung zählen (höhere Ebene).

elementar (0), **sozial** (45), **andere höhere** (55)

2.5 Weitere Gruppen von höheren Verben

- **Verben für das Bewirken einer psychischen Reaktion**

schockieren erfreuen überraschen enttäuschen frustrieren ...

Man schockiert etc. jemanden, indem etwas Elementareres tut und damit unter den gegebenen Umständen die entsprechende Reaktion auslöst.

- **Bewertende Handlungsverben**

helfen lügen sich vertun einen Fehler machen

Eine elementarere Aktion bedeutet unter den gegebenen Umständen die bewertete Handlung.

- **Sprechaktverben**

fragen antworten bitten versprechen warnen ankündigen

etwas Geeignetes zu sagen konstituiert unter den gegebenen Umständen diesen Typ von Sprechakt.

- Austins Sprechakttheorie (1962) nimmt die Kaskadentheorie im Bereich der Sprachhandlungen vorweg:
lokutionärer Akt ↑ illokutionärer Akt ↑ perlokutionärer Akt

3. Sprachliche Phänomene

3.1 Explizite Kaskadenbildung: Hinzufügung einer Ebene der sozialen Interaktion

3.1.1 Jemandem einen Gefallen tun (1)

(1) Japanisch

dōa-o akeru

Tür öffnen

“[ich] öffne die Tür”

sozial:

dōa-o ake-te ageru

Tür öffnen-TE geben↗

“[ich] öffne für [dich] die Tür”

öffnen ↗ jemandem einen Gefallen tun

(1) Koreanisch

내가

Nay-ka

ich

너에게

ne-eykey

dir

문을

mwun-ul

Tür

열어

yel-e

öffn-INF

주르게

cwu-l-key

geb-e

Jemandem einen Gefallen tun (2)

(3) Mandarin *gěi* 给 (Quelle: Tsai 2012)

gei wo gui xia!
gib mir knie nieder
'Kneel down for my sake!'

(4) Deutsch

Ich mache dir die Tür auf ("dativus commodi")

3.1.2 Eine Handlung an jemanden richten

(5) German

Mein Lieber, wenn du nicht verheiratet wärst, dann könnte ich dir jetzt zuzwinkern. [DWDS]

X zuzwinkern – zwinkern ↑ sich an X richten

Ebenso

zuwinken / zunicken / etwas zuflüstern / sich jemandem zuwenden

anlächeln / ansprechen / anschreien / anschreiben

3.1.3 Hinzufügung einer Wirkung

- leertrinken* – trinken ↑ leeren
- plattdrücken* – drücken ↑ plattmachen
- kaputtschlagen* – schlagen ↑ kaputtmachen
- kleinschneiden* – schneiden ↑ in kleine Stücke teilen
- totschießen* – schießen [auf jemanden] ↑ [jemanden] töten
- anknipsen* – knipsen ↑ anmachen

Weniger explizit: deutsche Tötungsverben

- erschlagen* – schlagen ↑ töten

Ebenso: *erschießen erstechen erwürgen erdrücken erhängen ertränken ...*

3.1.4 Hinzufügung einer Bewertung

„zu viel“

Japanisch *nomi-sugiru* „zu viel trinken“ – trinken ↑ zu viel tun

Deutsch *sich überarbeiten / sich überanstrengen / sich überfressen / sich überheben / überbetonen*

„zum Vergnügen“

Mandarin *Wǒ xiàwǔ chūqù hé péngyǒu guàngjiē wán-ne*
 ich Nachmittag ausgehen mit Freund shoppen spiel-te
 ‘Ich ging am Nachmittag schön mit meinem Freund shoppen’
 (Quelle BBC Corpus)

3.1.5 Hinzufügung einer Bewertung

„etwas falsch machen“

Erratische Verben im Deutschen

zum Beispiel: *sich versprechen* – sprechen ↑ etwas falsch machen/sich vertun
sich verheeren *sich verlesen* *sich verlaufen* *sich verwählen* *sich verschreiben* ...

Diverse Bewertungen mit *weise*-Adverbien

dummerweise das Fenster auflassen – das Fenster auflassen ↑ etwas Dummes tun

3.2 Implizite Kaskadenstruktur in der lexikalischen Bedeutung

3.2.1 Wirkung

- Alle kausativen Handlungsverben, also alle, die ausdrücken, dass die Handelnde etwas bewirkt, haben eine Bedeutung mit Kaskadenstruktur:

eine Methode anwenden ↑ eine Wirkung erzielen

Verb	Methode	Erzielung der Wirkung
<i>x töten</i>	(nicht festgelegt)	↑ verursachen, dass x tot ist
<i>x trocknen</i>	(nicht festgelegt)	↑ verursachen, dass x trocken
<i>x helfen</i>	(nicht festgelegt)	↑ verursachen, dass es x besser geht
<i>x schreiben</i>	(nicht festgelegt)	↑ verursachen, dass x geschrieben ist
<i>x überraschen</i>	(nicht festgelegt)	↑ verursachen, dass x überrascht ist

- Die Kaskadenstruktur muss angenommen werden, weil das Verursachen keine elementare Handlung ist.
- Meist ist die Methode im Verbkonzept nicht festgelegt, aber *irgendeine* Methode muss angewendet werden, und die Methode muss unter den gegebenen Umständen geeignet sein, um die Wirkung zu erzielen.

3.2.2 Bewertung

- Verben für Handlungen die verboten, falsch etc. sind, drücken ebenfalls eine Kaskade aus

etwas tun ↑ etwas Gutes / Verbotenes / Falsches / Nützliches / ...

Verb	Methode	Bewertung
<i>lügen</i>	etwas sagen	↑ etwas Verbotenes tun
<i>x ermorden</i>	x töten	↑ etwas Verbotenes tun
<i>x stehlen</i>	x nehmen	↑ etwas Verbotenes tun
<i>sich verschreiben</i>	(nicht festgelegt)	↑ etwas falsch tun
<i>sich ein Bier trinken</i>	ein Bier trinken	↑ etwas Angenehmes tun

- Bewertete Handlungen sind grundsätzlich auf einer höheren Ebene, weil elementare Handlung für sich genommen keine Bewertung tragen.
- Vermutlich bewerten wir jede Handlung von anderen oder von uns selbst auf die eine oder andere Weise: eine Bewertungsebene schwingt immer mit.

3.2.3 Soziale Ebene

- Verben für soziale Handlungen sind grundsätzlich auf einer höheren Ebene (s.o.). Für viele soziale Interaktionen gibt es konventionalisierte Verhaltensweisen, oft je nach dem Kontext verschiedene.

konventionelle Methode ↑ soziale Handlung

Verb

x begrüßen

Verhalten

z.B. „Guten Tag!“ sagen

↑

soziale Bedeutung

einen sozialen Kontakt zu x herstellen

x bezahlen

an y Geld als Preis für x übertragen

↑

x von y erwerben

- Manche Verben für elementare Handlungen haben eine Lesart, in der sie eine soziale Handlung bedeuten, weil die elementare Handlung per Konventionen eine soziale Bedeutung tragen kann:

elementares Verb

mit dem Kopf nicken

↑

soziale Bedeutung

zustimmen, bestätigen

mit der Achsel zucken

↑

Gleichgültigkeit bekunden

4. Perspektiven

Die Kaskadentheorie eröffnet neue Perspektiven in vielerlei Hinsicht:

Kognition

Unser Denken in Bezug auf Handlungen ist vielschichtig: Es verknüpft konkretes Tun mit vielen Ebenen, auf denen es relevant ist. Diese Ebenen umfassen insbesondere

- die Wirkung des Tuns
- die Bewertung des Tuns
- die soziale Bedeutung des Tuns

Durch Kaskadierung versehen wir Handlungen mit **Relevanz**, einschließlich **sozialer Bedeutung** und persönlicher **Bewertung**, wir **interpretieren** sie und **beziehen sie auf uns selbst**:

Ohne diese Ebenen wären die Handlungen für uns ohne Belang.

Kommunikation

Wir kommunizieren sprachlich grundsätzlich auf höheren Kaskadenebenen:

- die konkrete Ausführung kann den Umständen oder auch der Konvention überlassen werden
- Kommunikation auf der elementaren Ebene wäre gar nicht möglich

Sprache

Die Sprache, insbesondere der Verbwortschatz, ist auf unser Kaskadendenken zugeschnitten.

Darüber hinaus verfügt die Sprache über kreative Mechanismen für weitere Kaskadierung.

Sprachvergleich

Die Bildung von Kaskadenstrukturen in unserem Kopf ist universell.

- Daher bilden Kaskadenstrukturen ein „tertium comparationis“ für den Sprachvergleich.
- Gleichzeitig bieten sie auch die Möglichkeit, sprachliche Unterschiede zu analysieren:
Die elementare Ebene ist weitgehend einheitlich; unterschiedlich sind jedoch die Ebenen der Bewertung und der sozialen Bedeutung, in der Alltagskultur oft auch die unteren Ebenen der praktischen Methoden.

Literatur [Versuch eines Linguisten]

Narrative Texte bestehen zu einem großen Teil aus der sprachlichen Beschreibung von Handlungen der Protagonisten.

- Auf welchem Kaskadenlevel werden die Handlungen beschrieben?
- Welche unausgesprochenen höheren Kaskadenebenen sind mit im Spiel?
- Welche unausgesprochenen niedrigeren Kaskadenebenen werden stillschweigend vorausgesetzt?
- Was ist die kulturelle Grundlage der unausgesprochenen Ebenen – Konventionen, Bewertungen, soziale Normen?
- Was **bedeutet** das, was die Protagonisten tun, in dem Zusammenhang der Erzählung, der Kultur?

Eine Kaskadenanalyse von Texten kann Bedeutungsebenen im Text erschließen.

Sie kann aber auch Aufschlüsse über Denkstrukturen der Autorin und des Lesers geben.

Ich übergebe das Wort
an den Moderator.



Ich erlöse Sie!



Ich beende
meinen Vortrag



Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

Austin, J. L. (1962). *How to do things with words*. Cambridge: Cambridge University Press.

BCC Beijing Language and Culture University Chinese Corpus. <http://bcc.blcu.edu.cn/lang/en>

Goldman, A. I. (1970), *A theory of human action*. Princeton NJ: Princeton University Press.

Löbner, S. (2014), Evidence for frames from human language. In T. Gamerschlag et al. (Hrsg.) *Frames and Concept Types*, S. 23–68. Heidelberg, New York: Springer.

Löbner, S. (ersch.), Cascades. Goldman's level-generation, multilevel categorization of action, and verb semantics. Erscheint in S. Löbner, T. Gamerschlag, T. Kalenscher, M. Schrenk & H. Zeevat (eds.), *Cognitive Structures – Linguistic, Philosophical, and Psychological Perspectives*, Series *Language, Cognition, and Mind*. Spring. Ms.

http://www.sfb991.uni-duesseldorf.de/fileadmin/hosts/SFB991/b09/Loebner_Cascades_July_2018.pdf

Searle, J. R. (1995). *The construction of social reality*. New York: The Free Press.

Tsai, W.-T. D. (2012). High applicatives are not high enough: a cartographic solution. Paper presented in the 14th China International Conference on Contemporary Linguistics, Xi'an Foreign Language University, Xi'an, May 2012.

<http://ling.auf.net/lingbuzz/001062/current.pdf>, accessed 28 Jan 2018.

DWDS Digitales Wörterbuch der Deutschen Sprache <https://www.dwds.de/>

BCC Beijing Language and Culture University Chinese Corpus. <http://bcc.blcu.edu.cn/lang/en>

Danksagung

Ich bedanke mich für ausgedehnte Diskussionen über die semantische Anwendung von Goldmans Theorie der Ebenenerzeugung (“level-generation” in seiner “Theory of human action”) bei meinen Kollegen und Mitarbeiterinnen Henk Zeevat (ihm verdanke ich überhaupt den Hinweis auf Goldmans Arbeit), Curt Anderson, Wilhelm Geuder und Ekaterina Gabrovska. Ich danke Gerhard Schurz, Gottfried Vosgerau, Markus Schrenk (alle Universität Düsseldorf), und Friederike Moltmann (CNRS Paris) für die Diskussion von philosophischen Aspekten des Ansatzes. Unsere Gastdotorandin Liu Fan (Nanjing Universität) hat mir Beispiele aus dem Mandarin verschafft, meiner Kollegin Myeonghi Min verdanke ich das koreanische Beispiel.